



## Fachtagung: Vielfalt – unsere Zukunft.

### Erfolgreiche Integration durch Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

23. Februar 2017, Hannover

Gemeinsame Veranstaltung des Niedersächsischen  
Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung  
und des IQ Netzwerkes Niedersachsen



### Exposés der Foren

#### **Forum 1: Von der Beratung zum Bescheid – Zusammenarbeit von IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung und anerkennenden Stellen**

**Inhalt:** Aufgabe der IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung ist es, Anerkennungssuchende bei der Antragsstellung zur Überprüfung der Gleichwertigkeit ihrer ausländischen Berufsqualifikation zu unterstützen sowie den gesamten Prozess des Anerkennungsverfahrens zu begleiten. Mit Ergebnis des Bescheids durch die anerkennende Stelle beraten sie ggf. zu notwendigen Ausgleichsmaßnahmen. In diesem Prozess arbeiten die IQ Beratungsstellen und die anerkennenden Stellen eng zusammen.

Dieses Forum soll zum Erfahrungsaustausch zwischen den beratenden und anerkennenden Stellen dienen. Hemmnisse in der Zusammenarbeit sollen identifiziert und Lösungsansätze diskutiert werden, um ggf. Abläufe zu optimieren. Zudem soll die Vernetzung zwischen den Akteuren intensiviert werden.

**Moderation:** Vivien Hellwig

**Vortrag 1:** Schnittstelle IQ Beratung und anerkennende Stelle  
Christina Hammer (Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG) und Ilyas Isa (IHK Hannover)

**Vortrag 2:** Praxisbericht einer anerkennenden Stelle  
Claudia Meimbresse (HWK Braunschweig – Lüneburg – Stade)

#### **Forum 2: Keine Dokumente – keine Qualifikation? Kompetenzfeststellung im Anerkennungsverfahren**

**Inhalt:** Für Geflüchtete, die ohne Nachweise ihrer beruflichen Qualifikation oder ohne formale Berufsausbildung auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen und sollen, gewinnen alternative Modelle der Qualifikationsanalyse an Bedeutung.

In diesem Forum sollen beispielhaft zwei Verfahren zur Kompetenzfeststellung dargestellt werden.

1. Das vom BMBF geförderte Projekt „Prototyping Transfer - Berufsanerkennung mit Qualifikationsanalysen“ unterstützt die anerkennenden Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Qualifikationsanalysen im Falle von fehlenden schriftlichen Zertifikaten im Rahmen eines Anerkennungsverfahrens (§14 BQFG).
2. Im Projekt „ValiKom“, das ebenfalls vom BMBF gefördert wird, werden Personen ohne formale Berufsqualifikation darin unterstützt ihre Kompetenzen sichtbar zu machen und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.



Ziel des Forums ist es, anhand dieser Beispiele die Chancen von Kompetenzfeststellungsverfahren aber auch die Grenzen sowie die Bedeutung für das deutsche Ausbildungssystem zu diskutieren.

**Moderation:** Katharina Loose

**Vortrag 1:** Vorstellung des Projekts „Prototyping Transfer – Berufsankennung mit Qualifikationsanalysen“  
Johanna Reutter (HWK Hamburg)

**Vortrag 2:** ValiKom - Initiative zur Feststellung informell erworbener Kompetenzen  
Sabine Meyer (HWK Hannover)

### **Forum 3: Qualifizieren im Flächenland – Mit virtuellen Klassenzimmern neue Wege gehen**

**Inhalt:** Neben der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung bietet das IQ Netzwerk Niedersachsen eine Reihe von Nachqualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes an. Hierzu zählen beispielsweise Qualifizierungen für Ärzte und Ärztinnen, für Lehrer/-innen, aber auch für Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.

Mit einer Fläche von 47 618 km<sup>2</sup> steht Niedersachsen dabei vor der besonderen Herausforderung, potentielle Teilnehmende an einem Ort zu vereinen. Wie kann eine Mindestteilnehmerzahl für eine Qualifizierung erreicht werden, wenn die Teilnehmenden in ganz Niedersachsen verstreut wohnen? Wie können Fahrt- und Übernachtungskosten so gering wie möglich gehalten werden? Wie können lange Fahrzeiten vermieden werden, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Teilnehmenden zu gewährleisten?

Anhand des Beispiels „Virtuelles Klassenzimmer - VIONA“ vom Institut für Berufliche Bildung (IBB) soll in diesem Forum darüber diskutiert werden, welche Chancen, welche Herausforderungen und welche Grenzen der Unterricht im virtuellen Klassenzimmer VIONA aufweist.

**Moderation:** Larisa Müller

**Vortrag:** Mit VIONA lernen – Chancen, Herausforderungen und Grenzen  
Tammo Schäfer und Susanne Sander-Thumann (IBB)

### **Forum 4: Neue Instrumente der EU-Berufsankennungsrichtlinie und ihre Anwendung für Gesundheitsberufe**

**Inhalt:** Die in 2005 in Kraft getretene EU-Berufsankennungsrichtlinie regelt die berufliche Anerkennung im Bereich der reglementierten Berufe innerhalb der Europäischen Union und dem Europäischen Wirtschaftsraum sowie der Schweiz. 2016 wurden die Neuerungen der Richtlinie umgesetzt:

Zur Vereinfachung des Anerkennungsverfahrens wurde für bestimmte Berufsgruppen der europäische Berufsausweis eingeführt. Es wurde ein Vorwarnmechanismus etabliert, der die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, proaktiv über Berufsangehörige zu informieren, die z. B. ihre Berufszulassung verloren haben. Neu ist die Möglichkeit des partiellen Zugangs. In Fällen, in denen der Beruf im Aufnahmeland ein deutlich breiteres Tätigkeitsspektrum als im Herkunftsland umfasst, kann das Aufnahmeland einen teilweisen Zugang zum Beruf gewähren. Ein partieller Zugang kann jedoch aus Gründen des Allgemeininteresses (z. B. im Gesundheitsbereich) auch verwehrt werden.

In diesem Forum sollen die neuen Instrumente der Richtlinie betrachtet und diskutiert werden. Erleichtert der europäische Berufsausweis tatsächlich das Anerkennungsverfahren sowie die Mobilität?

Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Änderungen in den Gesundheitsberufen gelegt werden.

**Moderation:** Peter Grünheid

**Vortrag 1:** EPC, elektronische Antragsstellung, Vorwarnmechanismus, partieller Zugang und Co. – Was hat sich geändert, was bleibt?

Kirsten Nax (Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport)

**Vortrag 2:** Auswirkungen der Neuerungen der EU-Berufsankennungsrichtlinie für Gesundheitsberufe  
Corinna Kleinschmidt (Bundesministerium für Gesundheit)



### **Forum 5: Das neue Integrationsgesetz – Integrationsfördernd oder -hemmend?**

**Inhalt:** Am 31. Juli 2016 ist das neue Integrationsgesetz in Kraft getreten. Es wurde vom Bundestag unter dem Leitgedanken „Fördern und Fordern“ verabschiedet und soll dazu beitragen, die Integration von Geflüchteten zu erleichtern. Das Gesetz bietet einerseits mehr geflüchteten Menschen die Möglichkeit, einen Integrationskurs zu besuchen sowie mehr Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, andererseits sieht aber auch mehr Verpflichtungen für Asylsuchende vor. Es enthält u.a. Regelungen zu einer Wohnsitzauflage, den Arbeitsmöglichkeiten für Geflüchtete und Kürzungen beim Existenzminimum. Kritiker werfen dem Gesetz vor, integrationshinderlich zu sein und den gesellschaftlichen Ausschluss zu begünstigen, statt die Integration zu fördern.

In diesem Forum sollen die zentralen gesetzlichen Änderungen vorgestellt, die unterschiedlichen Positionen dargelegt und diskutiert sowie erste Erfahrungen der Umsetzung aus der Praxis in den Blick genommen werden.

**Moderation:** Susanne Kolle

**Vortrag 1:** Das neue Integrationsgesetz – die wichtigsten Änderungen im Überblick  
Doritt Komitowski (Minor, IQ Fachstelle Einwanderung)

### **Forum 6: Was tun, wenn das Anerkennungsverfahren zu teuer ist? Der Anerkennungszuschuss und Förderinstrumente des SGB II und III**

**Inhalt:** Die Arbeitsagenturen, Jobcenter und die Optionskommunen können für Leistungsberechtigte Kosten im Rahmen von Anerkennungsverfahren nach dem SGB II oder dem SGB III übernehmen. Zudem besteht seit dem 01. Dezember 2016 mit dem Anerkennungszuschuss ein neues bundesweites Förderinstrument, das Anerkennungsinteressierten mit geringen finanziellen Mitteln eine Unterstützung für das Anerkennungsverfahren bietet.

In diesem Forum soll ein Überblick über die unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten gegeben werden. Welche Kosten können übernommen werden? Wer ist berechtigt? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? Wie ist das Verfahren? Insbesondere soll der Anerkennungszuschuss als neues Förderinstrument des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und die Funktion der Beratungsstellen und anerkennenden Stellen vorgestellt werden.

**Moderation:** Katrin Schomburg

**Vortrag 1:** Anerkennungszuschuss – das neue Förderinstrument für Anerkennungssuchende  
Lydia Plänitz (Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH)

**Vortrag 2:** Fördermöglichkeiten des SGB II und III im Rahmen von Anerkennungsverfahren  
Brigitte Dieterich (Fachbereich Arbeitsmarkt-Förderung, Bundesagentur für Arbeit)